

Berichte des Tierparkvereins Bern für das Jahr 1966

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **24 (1967)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht des Vereins des Naturhistorischen Museums Bern

für das Jahr 1966

1. Administratives

An der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juni 1966 traten die HH. Dr. med. R. F. v. Fischer und A. v. Ernst, Bankier, als Vorstandsmitglieder zurück. Herr Dr. v. Fischer hat dem Verein vom Jahre 1952 an als Präsident, Herr v. Ernst seit der Gründung im Jahre 1928 als Kassier gedient. Herr R. v. Wattenwyl, Präsident der Museumskommission, sprach den beiden verdienten Gründungsmitgliedern für ihr Wirken zum Wohle des Museums den gebührenden Dank aus. Die Versammlung wählte zum neuen Präsidenten Herrn Dr. med. Friedrich Schorer und zum neuen Kassier Herrn Notar Alex v. May.

2. Vortragstätigkeit

Die Mitglieder des Vereins wurden zu den folgenden Vorträgen eingeladen:

Dienstag, 8. März 1966: Vortrag mit Lichtbildern von Dr. E. NOWAK, Warschau, «*Wisent und Wildpferd in Polen*».

Dienstag, 7. Juni 1966: Filmvortrag von H. TRABER, Zürich, «*Das Leben der Ameisen*».

Dienstag, 28. Juni 1966: Vortrag mit Lichtbildern von Dr. med. F. Ed. KOPY, Basel,

«*Mes fouilles des cavernes de St-Brais et leurs enseignements*».

Dienstag, 20. September 1966: Vortragsabend im Rahmen der Ausstellung «Landeskunde des Berner Jura». a) Regierungsrat H. HUBER, «*Plaidoyer pour une route nationale jurassienne*»; b) Dr. J. CHAUSSE, Moutier, «*Recherches de Couleurs*».

Donnerstag, 22. September 1966: Dr. I. EIBL-EIBESFELDT, Seewiesen, «*Die Aggression im Tierreich*».

Außerdem war ihnen Gelegenheit geboten, Veranstaltungen im Rahmen des reichhaltigen Vortragsprogramms der Naturforschenden Gesellschaft zu besuchen.

3. Geschenke

Die Mittel des Vereins wurden vom Museum nicht beansprucht. Der Vorstand erklärte sich indessen bereit, die Beschaffung von Wölfen durch den Direktor und den Chefpräparator zu finanzieren. Die Wolfsjagd wurde dann im Januar 1967 unternommen und ergab 6 Wölfe und 2 Marderhunde (*Nyctereutes procyonides*), die in neuen Dioramen gezeigt werden sollen.

W. Huber

Bericht des Tierparkvereins Bern

für das Jahr 1966

Sehr geehrte Mitglieder und Gäste

Als der Tierparkverein Bern vor zwei Jahren der Naturforschenden Gesellschaft Bern als Kollektivmitglied beitrug, geschah es vor allem auch im Sinne eines Beitrages zur Koordination naturkundlicher Bestrebungen auf dem Platze Bern. Wir freuen uns, mit diesem Jahresbericht, der erstmals in den «Mit-

teilungen der Naturforschenden Gesellschaft» gedruckt wird, einem weitem Publikum zeigen zu können, wie der Tierparkverein seine Aufgaben zu lösen sucht.

Das Berichtsjahr wird als eines der wichtigsten in die Geschichte des Tierparkvereins eingehen: An einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 1. Dezember 1966 wurde ein Beitrag von maximal Fr. 650 000.—

zum Ausbau des Tierparks bewilligt. Dieser Ausbau wurde nicht nur nötig, weil der Pachtvertrag mit der Burgergemeinde als Eigentümerin des Dählhölzliwaldes erneuert werden muß, sondern auch, weil der Tierpark an die neuen Verhältnisse und Aufgaben in der stark gewachsenen Agglomeration Bern angepaßt werden soll. Die Baukommission des Tierparkvereins hat in mehrjähriger Arbeit zusammen mit den zuständigen Instanzen und den interessierten Kreisen die Pläne für den Ausbau ausgearbeitet. Die Fr. 650 000.— entsprechen traditionsgemäß der Hälfte der veranschlagten Kosten. Für die ander Hälfte wird die Stadt als Eigentümerin des Tierparks aufkommen. Neben den jährlichen ordentlichen Beiträgen, die der Verein dem Tierpark zukommen läßt, konnte bis heute fast $\frac{2}{3}$ unseres außerordentlichen Beitrages erspart werden. Es bedarf also noch einiger Anstrengungen, um den gesamten Betrag zusammenzubekommen. Doch sind wir in dieser Hinsicht zuversichtlich, stößt doch der Tierpark beim Publikum auf großes Interesse, wie sich aus den Eintritten ins Vivarium ergibt, der einzigen Stelle, wo die Besucherzahl erfaßt werden kann. Sie erreichte im Berichtsjahr die höchste Zahl seit 5 Jahren, nämlich 126 964 zahlende Personen. Gemessen an dieser Zahl nimmt sich der Mitgliederbestand des Tierparkvereins eher bescheiden aus, besonders, wenn man bedenkt, daß der Mitgliederbeitrag von nur Fr. 5.— neben andern Vergünstigungen auch verbilligte Eintritte ins Vivarium ermöglicht. Am 31. Dezember 1966 gehörten dem Tierparkverein an ein Ehrenmitglied, 14 Stifter, 60 Kollektivmitglieder und 672 Einzelpersonen, total 747 Mitglieder (1965: 757 Mitglieder). Allerdings umfaßt diese Mitgliederzahl eine breite Bevölkerungsschicht, wie sie sich in der Zusammensetzung des Vorstandes widerspiegelt, der an der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 14. Juni 1966 für eine dreijährige Amtsdauer gewählt wurde: Präsident Prof. Dr. W. Huber, Direktor des Naturhistorischen Museums, 1. Vizepräsident Dr. J. Weis, Tierarzt, 2. Vizepräsident und Sekretär Dr. H. Morgenthaler, Lehrer, Kassier H. Weiss, Direktor Allg. Treuhand AG, übrige Vorstandsmitglieder Frl. U. Bader, Prokuristin. H. Cornioley, a. Schulsekretär, S. Dürmüller, Polizeikommissär, G. v. Fellen-

berg, Oberförster, H. Frey, a. Bäckermeister, J. Genelin, a. Hotelier, E. Hegner, Verkehrsdirektor, Dr. H. Hofer, Redaktor, H. U. Hug, Geschäftsführer, W. Keller, Architekt, Dr. R. Kipfer, Arzt, J. Lauterburg, Mitarbeiter bei Radio Bern, W. Liechti, Stadtgärtner, J. Maier, Innenarchitekt, Frau Prof. Dr. M. Meyer-Holzappel, Tierparkverwalterin, Dr. H. Sägeser, Konservator, Frau Dr. C. Schreyer, Hausfrau, F. Seelhofer, Fürsprecher.

Als Rechnungsrevisoren amtieren die Herren H. Ineichen, Direktor (bis 1967), F. Amrein, Prokurist (bis 1968), W. Michel, a. Bankbeamter (bis 1969), A. Wermelinger, a. Kürschnermeister (bis 1970).

Damit trotz der Größe des Vorstandes rasch und zweckmäßig gearbeitet werden kann, wurden außer der durch die Statuten vorgeschriebenen Finanzkommission und der Programmkommission weitere Kommissionen innerhalb des Vorstandes gebildet: Baukommission, Werbekommission, Sammelkommission. Zudem ist unser Verein vertreten in der Seelhoferstiftung durch die Herren F. Seelhofer und Prof. Huber und in der städtischen Tierparkkommission durch die Herren Prof. Huber, H. Cornioley, Dr. Sägeser und F. Seelhofer.

Neben den durch die Naturforschende Gesellschaft angebotenen Vorträgen führten wir im Berichtsjahr auch eigene Veranstaltungen durch. Doch waren sowohl die Filme («Zauber der Natur», «Wildschutzprobleme in Südafrika», «Farbfilme aus dem Krügerpark») wie auch der Vortrag von I. Eibl-Eibesfeldt über «Die Aggression im Tierreich» schwach besucht. Dagegen fand der Filmnachmittag für die Schuljugend in den Frühjahrsferien wieder großen Anklang. Sofern genügend geeignete neue Filme für die Schuljugend zur Verfügung stehen, soll dieser Jugendlernachmittag mindestens jährlich einmal durchgeführt werden.

Zum Geschehen im Tierpark selber entnehmen wir dem Bericht der Tierparkverwalterin, daß bei den vom Tierparkverein geschenkten Papageien bereits 9 Gebirgsloris und 1 Kragensittich ausgebrütet wurden, so daß — wenn erst einmal das neue Papageienhaus steht — die Nachzucht hoffentlich so gut weitergeht, daß dieser in Gefangenschaft wohl einmalige Papageienenschwarm erhalten werden kann.

Im übrigen konnte der Tierpark im Berichts-jahr aus eigener Zucht für Fr. 6666.35 Tiere verkaufen, während aus den Beiträgen der Stadt und der Seelhoferstiftung für Franken 15 951.50 Tiere angeschafft wurden. Damit ergab sich am 31. Dezember 1966 folgender Tierbestand:

	Stück	Arten und Rassen
Säugetiere	195	27
Vögel	737	256
Reptilien und Amphibien	159	46
Fische	351	82
Wirbellose	74	7
Total Tiere	1516	418
1965	1684	415

Im Bärengraben waren im gleichen Zeitpunkt 7 erwachsene weibliche Tiere, 5 erwachsene Männchen, 6 weibliche einjährige Bären und 5 neugeborene Junge. Von den einjährigen Weibchen stammt eines aus dem Zoo Berlin und zwei sind Wildfänge aus Rumänien.

Im Ententeich auf der Kleinen Schanze waren Ende Jahr (außer den frei fliegenden Stockenten) 26 Enten in 10 Arten.

Allen Freunden des Tierparks sei in Erinnerung gerufen, daß im vergangenen Jahr das Buch der Tierparkverwalterin «Tiere, meine täglichen Gefährten» mit 42 Geschichten aus dem Tierpark erschienen ist.

Schließlich darf auch an dieser Stelle gesagt werden, daß es immer wieder eine erfreulich große Zahl von Leuten gibt, die sich für die ideellen Ziele des Tierparkvereins einsetzen. Allen, die durch freiwillige Erhöhung des Mitgliederbeitrages, durch Le-gate, Zuwendungen, Geschenke, durch Zeit-opfer oder in anderer Weise den Verein und damit den Tierpark und seine Bewohner unterstützen, sei herzlich gedankt. Nur zwei können hier namentlich erwähnt werden: Herr F. Simon, der nach jahrelanger Mit-arbeit aus dem Vorstand zurückgetreten ist und Herr E. Schmid, der nach Ablauf seiner Amtszeit als Rechnungsrevisor zurücktrat.

Bern, im März 1967

Für den Vorstand des Tierparkvereins Bern:

Der Sekretär